



Genosse Ewald Vogel, Brigadier des Jugendkollektivs (links), und Parteigruppenorganisator Hans-Jürgen Görigh (rechts im Bild) finden immer die Zeit, um mit den Mitgliedern der Brigade zu debattieren. Auf der Baustelle Warnow-Werft haben die „Vogels“ einen guten Ruf. Er bürgt für Plantreue und Qualität.

Foto: OZ/G. Dehn

Allein aus der Jugendbrigade „Artur Becker“ sind in den letzten Jahren 28 junge Kommunisten hervorgegangen. Ein Teil von ihnen übt heute verantwortliche Funktionen im Kombinat aus. Andere übernahmen die Leitung von neugebildeten Brigaden, wurden zum Studium delegiert, qualifizierten sich zum Meister, wurden in Parteileitungen und Volksvertretungen gewählt.

Wenn heute in den Jugendkollektiven des IBK mehr denn je konstruktive Debatten geführt werden, wie sie ihre Brigaden politisch weiter festigen wollen, sie ihr Schrittmäß bei der Lösung der anspruchsvollen Planaufgaben beschleunigen können, wenn sie noch mehr Hilfe durch die

Kombinatsleitung erwarten und mit Vorschlägen hierzu auftreten, dann entspringt dies alles aus den Anregungen, die sie aus der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären und dem Treffen der Jugendbrigadiere in Zeitz gewonnen haben.

Wie wurde doch auf dem Treffen in Zeitz gesagt? Im Kollektiv einer Jugendbrigade, zusammen mit erfahrenen Kommunisten, können junge Arbeiter am besten zeigen, was in ihnen steckt. Und wer durch die Schule einer guten Jugendbrigade gegangen ist, der steht immer und überall in unserem sozialistischen Leben seinen Mann.

Kurt Richter

Themen für die Anleitung und Weiterbildung der Parteisekretäre und die Vortragszyklen für leitende Kader (Studienjahr 1978/79)

Im Mittelpunkt der Vorträge und Seminare stehen Grundfragen, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären

der Kreisleitungen der SED am 17. Februar 1978 herausgearbeitet wurden.

1. Die Gründung der DDR — ein Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes
(Zu Fragen der schöpferischen Anwendung der marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie durch die SED auf die konkret-historischen Bedingungen)
2. Der weitere Aufstieg der Welt des Sozialismus und die Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus
3. Die Durchsetzung der Prinzipien der fried-